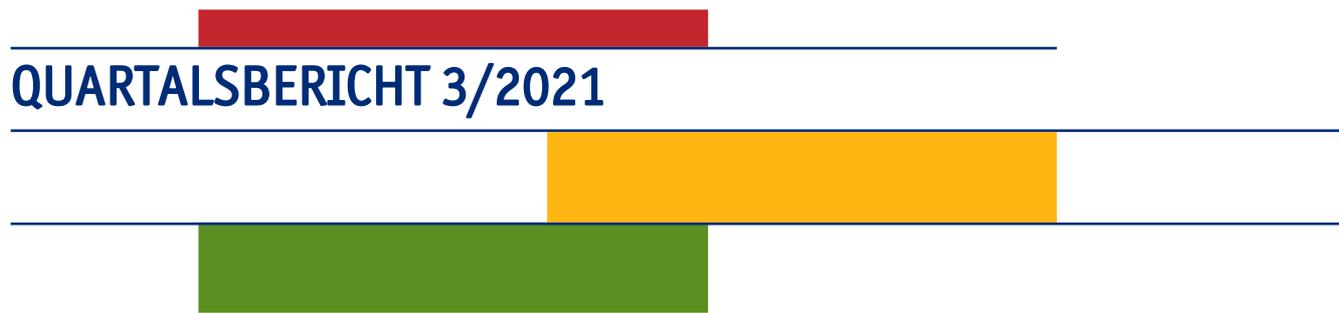


Dezernat III

Stadtentwicklung & Umwelt



QUARTALSBERICHT 3/2021

25. November 2021



	Überblick Dezernat III	3
	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
	Chancen und Risiken	8
	Ergebnisplan	9
	Budgetübersicht	10
	Stellenübersicht	12
	Kennzahlen	13

ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZETRAUM

Klimaschutzprojektmanagement

Im Bereich der Klimaschutz-Koordination wurde auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses „Jenas Märkte und Feste plastikfrei - Unterstützung von Mehrwegsystemen und abbaubaren Materialien“ vom 27.05.2020 die Website www.jena.de/plastikfrei geschaffen. Zusammen mit der gleichnamigen Informationskampagne veranschaulicht die Website das lokale Abfallaufkommen und zeigt Möglichkeiten auf, wie man im Alltag ohne weiteres auf Plastik verzichten kann.

Koordinierung Bürgerbeteiligung

Im Bereich der Zentralen Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung tagte am 14.09.2021 zum vierten Mal in 2021 der Beirat für Bürgerbeteiligung. Weiterhin konnten Vorschläge für das Bürgerbudget eingereicht werden, welches in diesem Jahr wieder über die Gesamtsumme von 100.000 € verfügt. Die zugehörige Vorschlagsphase lief vom 01.07. bis zum 31.08.2021. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 62 Vorschläge eingereicht. In Zusammenarbeit mit den fachlich zuständigen KollegInnen aus allen vier Dezernaten und den Eigenbetrieben KSJ, KMJ und KIJ wurden die Vorschläge anhand der Kriterien des Regelwerks auf ihre Gültigkeit hin überprüft. Dabei waren 32 Vorschläge gültig und 30 ungültig.

Fachdienst Umweltschutz

Im Bereich Umweltschutz kam es aufgrund der immer noch anhaltenden Infektionslage und personellen Engpässen auch im dritten Quartal 2021 teilweise zu zeitlichen Verzögerungen bei der Erteilung von umweltrechtlichen Genehmigungen, bei der Wahrnehmung von Überwachungsaufgaben und bei der Umsetzung von Stadtratsbeschlüssen. Die Gewinner des Kinder- & Jugend-Umweltpreises der Stadt Jena wurden am 21.07.2021 gekürt. Unter dem Motto „Weniger ist mehr - So vermeiden wir Abfall“ war der Fachdienst Umweltschutz in diesem Jahr an Aktivitäten zur Abfallvermeidung in Jena interessiert. Neben dem 1. und 2. Preis wurden noch je zwei Anerkennungs- und zwei Sonderpreise sowie Sachpreise vergeben. Inzwischen wurde der 5. Jenaer Kinder- & Jugend-Umweltpreis zum Motto "Wer hat den Braunen Bären gesehen?" ausgelobt. Damit soll das Thema Insekten in den Fokus der Kinder und Jugendlichen Jenas gerückt werden. Bis zum 20.06.2022 haben die Jenaer Kinder und Jugendlichen Zeit, sich mit Insekten zu befassen und sich um den Preis zu bewerben. Auf die Auslobung für den "Preis für Grüne Oasen in Jena 2021", mit dem ökologisch und ästhetisch gelungene begrünte Fassaden, Dächer, Balkons, Vorgärten, Innenhöfe und Brachflächen prämiert werden, sind bis zum Einsendeschluss neun Bewerbungen eingegangen. Aus diesen wurden in der Jurysitzung ein Hauptpreisträger sowie zwei Anerkennungspreise gekürt.

Fachdienst Mobilität

Im Bereich Mobilität war in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Gutachter der Nahverkehrsplan fertigzustellen und abzustimmen. Zentraler Bestandteil der Arbeit im Aufgabenfeld des ÖPNV war dabei die Mitarbeit an den neu aufgestellten Vertragswerken des Verbundtarifs Mittelthüringen (VMT) und der Kooperationsvereinbarung zum Zusammenschluss der Jenaer Nahverkehrs GmbH und der JES Verkehrsgesellschaft mbH.

Bei der Planung der Verkehrsanlagen wurden die für 2022 zur Ausführung kommenden Planungen (z.B. Stadionumfeld, Dammstraße, Umfeldgestaltung Theobald-Renner-Straße) vorangetrieben. Außerdem wurden hier weitere mittelfristig umzusetzende Planungen weitergeführt. Hervorzuheben sind dabei die Planung der Osttangente, das Umfeld des Bahnhofs Jena-Göschwitz und die Planung von Verbesserungen von verschiedenen Radverbindungen. In Zusammenarbeit mit dem Kommunalservice war der Bauzeiten- und Finanzierungsplan an die Auflagen der Haushaltsgenehmigung des Landesverwaltungsamtes anzupassen. Diese Überarbeitung fand Eingang in die Präzisierung des Wirtschaftsplans des KSJ. Weiterhin wurde im Auftrag des Stadtrates ein Konzept zur Einnahmenerhöhung aus Parkgebühren erarbeitet.

Team Geoinformation

Im Bereich der Geoinformation stand das weitere Vorgehen im Umlegungsverfahren Südwest-Vorstadt im Mittelpunkt. Die Sommerpause wurde seitens der Stadtverwaltung genutzt, um auf die EigentümerInnen zuzugehen und deren Sorgen und Fragen zu thematisieren. Im Ergebnis wurde die Umlegungsanordnung vorerst aufgehoben, da nun ein privatrechtlicher Ankauf möglich erscheint.

Fachdienst Bauordnung und Denkmalschutz

Im Bereich der Bauordnung und des Denkmalschutzes wurde das Baugeschehen in der Stadt auf einem weiterhin hohen Niveau registriert. Dabei steht einer etwas geringeren Zahl an Baugenehmigungen ein insgesamt höheres Investitionsvolumen gegenüber. Für viele Vorhaben gestaltet sich dabei das Genehmigungsverfahren aufwendiger,

denn der mit steigenden Immobilienpreisen einhergehende Druck einer hohen Auslastung der Grundstücke verlängert die Verfahren. Der Baubeginn und die Fertigstellung verzögern sich zunehmend als Folge von Materialknappheit und stark gestiegenen Preisen. Zudem sind die Baufirmen und Handwerker ausgebucht.

Fachdienst Stadtplanung

Im Bereich Stadtplanung wurde durch die Bauleitplanung das Planverfahren VBB-J 43 „Neue Carl-Zeiss-Promenade“ abgeschlossen und der Plan damit rechtskräftig. Der B-Plan VBB-Wj 18 „Karl-Liebknecht-Straße“, dessen Planverfahren formal abgeschlossen ist, wurde durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt rechtskräftig. Beim VBB-J 41 „Quartier 22“ erfolgten intensive Gespräche, um diverse Rahmenbedingungen der Planung, insbesondere der Stellplatzfrage, zu erörtern und eine Grundlage für die Weiterführung des Verfahrens zu legen.

Zum Bebauungsplan B-J 42 „GE An der Saalbahn“ erfolgten intern intensive fachliche Diskussionen zum weiteren Verfahren und zum künftigen Planinhalt. Es wurden mehrere Entwurfsvarianten erarbeitet, um auf die geänderten Rahmenbedingungen im Plangebiet zu reagieren. Neue Planungsziele wie der Erhalt von gewachsenen Grünstrukturen und die Schaffung von öffentlichen Grünräumen im Zusammenhang mit stadtklimatischen Anforderungen wurden in die Entwurfsanpassung einbezogen. Momentan finden weitere Abstimmungen zur Erschließung des Gebietes statt. Teile des ursprünglichen Planungsumgriffes wurden aus dem Bebauungsplan herausgelöst, um eine zügigere Entwicklung der Flächen über § 34 BauGB zu ermöglichen.

Die frühzeitigen Beteiligungsverfahren zum Bebauungsplan B-Lo 13 „Möbelhaus An der Autobahn“ wurden abgeschlossen. Bedingt durch die Übernahme von Möbel „Finke“ durch die „Krieger“- Gruppe wurde die Überleitung und Verlängerung des städtebaulichen Vertrages vereinbart. Die Entwurfsabstimmung mit den HaupteigentümerInnen des Plangebietes wurde abgeschlossen und in einen auslegungsreifen Planentwurf übertragen. Gegenwärtig wird die Offenlage des abgestimmten Planentwurfs vorbereitet. Die öffentliche Auslegung ist im ersten Quartal 2022 geplant.

Für den B-Plan B-Zw 01.1 „Wohngebiet Leibnizstraße Südteil“ wurde die vom Landesverwaltungsamt auferlegte Betroffenenbeteiligung durchgeführt. Dabei gingen keine Hinweise ein, die zu einer Überarbeitung des Planes führten. Gegenwärtig erfolgt die Abstimmung der Erschließungsplanung mit dem Erschließungsträger und den von diesem beauftragten Planungsbüros als Grundlage für den mit dem Erschließungsträger zwingend vor Inkraftsetzung des B-Planes abzuschließenden nächsten Erschließungsvertrag.

Für den VBB-Lo 14 „Wohnbebauung Theobald-Renner-Straße“ erfolgte im August und September die frühzeitige Beteiligung. Gegenwärtig werten die vom Vorhabenträger beauftragten Planungsbüros die Hinweise und Anregungen von BürgerInnen sowie Trägern öffentlicher Belange aus. Klärungsbedarf besteht noch bei der Einstufung des bis in das Plangebiet reichenden Gehölzbestandes durch die Forstbehörde.

Für den VBB-J 45 „Eichplatz-Areal, Baufeld A“ wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange durchgeführt. Parallel wirkt der Fachdienst Stadtplanung an der Freiraumgestaltung des Eichplatz-Areals und des künftigen Stadtgartens mit.

Für den B-Plan B-Gö 07 „Jena21“ wurde ein Verfahren zu einer Teil-Plan-Änderung eingeleitet. Es wurde geprüft und bestätigt, dass die Planung im vereinfachten Verfahren erfolgen kann. Eine Ergänzung der Schallimmissionsprognose zum Ursprungs-B-Plan wurde in Auftrag gegeben und in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Umweltschutz betreut. Ein Planentwurf wurde durch das beauftragte Büro erstellt und mit den tangierten Eigenbetrieben und Fachdiensten vorabgestimmt.

Im Bereich B-Bu 07 „GE südlich der Lobedaer Straße“ wurde eine Veränderungssperre erlassen. Für die Planungsleistungen der Bauleitplanung erfolgte eine Angebotseinholung. Die eingegangenen Angebote wurden geprüft und bewertet, eine Vergabe ist in der Vorbereitung. Geprüft wurde auch das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit der zwischenzeitlich ins Stocken geratenen Bauleitplanung B-Gö 08 „Im oberen Kreuz“. Es fanden Abstimmungen mit dem Fachdienst Umweltschutz und den privaten EigentümerInnen statt. Im Ergebnis wird ein Stadtratsbeschluss über die Wiederaufnahme der Planung vorbereitet. Im Vorfeld der in Aussicht stehenden Wiederaufnahme bzw. Neufassung der Planung VbB-Lo 11 „Wohnen am Johannisberg“ wurden beim Fachdienst Mobilität, beim KIJ und beim KSJ Stellungnahmen eingeholt und Abstimmungen geführt.

Darüber hinaus wurden diverse städtebauliche Verträge bearbeitet. Als besonders aufwändig erwies sich die Arbeit am Erschließungsvertrag Altes Gut Burgau. Der Vorhabenträger plant im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplan B-Bu 06 „Altes Gut Burgau“ die Errichtung eines Wohnquartiers. Die verkehrliche und medienseitige Erschließung ist derzeit nicht gesichert. Es wurde deshalb in zahlreichen Abstimmungen, die durch den Fachdienst Stadtplanung geleitet und koordiniert wurden, ein Erschließungsvertrag in zwei Teilabschnitten auf den Weg gebracht. Ziel ist es, den Erschließungsvertrag noch im Dezember 2021 durch den Stadtrat zu beschließen und auch die notarielle Beurkundung zu erlangen.

Im Rahmen der Projektentwicklung B-Plan „Wohngebiet Leibnizstraße Südteil“ konnten intensive Gespräche mit dem Investor und den Planungsbüros zur Entwicklung des Quartiersplatzes Imanuel-Kant-Straße durchgeführt

werden. Auf Grund des Konzeptes zur Abkopplung der Außeneinzugsgebiete von Niederschlagswasser zeichnet sich der Raum im Bereich des geplanten Quartiersplatzes als stark überflutungsgefährdet aus. Ein gemeinsames Ziel ist es, einen grünen und vielseitig nutzbaren Platz zu gestalten, mit gleichzeitiger Retentionsmöglichkeit zur Aufnahme von Niederschlagswasser als Überflutungsvorsorge.

Das Team der Grünplanung im Fachdienst Stadtplanung beschäftigte sich mit der Freiflächengestaltung am neu entstehenden Jugendklub zwischen Karl-Marx-Allee und Alfred-Diener-Straße, der sich in der Ausführungsplanung befindet. Der Umbau der dortigen Straßenbahnhaltestelle wird in Eigenregie des Jenaer Nahverkehrs in enger Abstimmung mit dem Dezernat 3 derzeit realisiert. Weiterhin wurde die Vorplanung für die Anbindung des Klinikums an den ÖPNV weitestgehend abgeschlossen. Des Weiteren wurden zusammen mit dem Team Wohnen und Quartierentwicklung im Drackendorfer Park die Freiflächen mit der Pflanzung von Bäumen und Gehölzen fertiggestellt und mit der Inbetriebnahme des Brunnens abgeschlossen. Eine feierliche Einweihung mit allen an der Wiederherstellung Beteiligten und Freigabe zur öffentlichen Nutzung fand zum Tag des Denkmals im September 2021 statt.

Im Sommer wurde die Planung der neuen Parkouranlage Jena-Nord auf einer Fläche im Außenbereich des polaris im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss vorgestellt und bestätigt. Im Anschluss fanden umfangreiche Abstimmungen zur Gestaltung der Anlage mit der Parkourgruppe, dem Planer, MitarbeiterInnen des polaris und der Stadtverwaltung statt. Im September und Oktober 2021 erfolgte die öffentliche Ausschreibung des Bauvorhabens. Am 18.11.2021 ist die Vergabe der Bauleistungen im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss vorgesehen. Die Umsetzung ist für Mai bzw. Juni 2022 geplant.

Auf dem Kinderspielplatz Kunitzer Straße konnte der Ballspielbereich grundlegend erneuert werden. Die Abnahme der Leistung inkl. der Bepflanzung ist erfolgt. Für den Freiraum Am Heiligenberg, Neubau Geh- und Radweg sowie Kinderspielplatz, wurde die Planungsleistung vergeben.

Im Bereich Städtebau und Planungsrecht wurden neben dem laufenden Geschäft diverse Projekte sehr eng begleitet, insbesondere der Wettbewerb zum Quartier am Saaltor von Jenawohnen, der komplexe Bauantrag zum Umbau des Ernst-Abbe-Stadions, der gesamte Prozess zum Bebauungsplan / Umlegungsverfahren „Südwestvorstadt“, die Vorbereitung der Entwicklung einer Wohnbaufläche in Lützeroda sowie die Umsetzung einer Wohnbaufläche in Cospeda, die bauliche Entwicklung des Inselplatzes und die Entwicklung des Forschungsstandortes an der Winzerlaer Straße. Die intensiven Gespräche mit den Projektträgern an der Oßmaritzer Straße haben dazu geführt, dass das Konzept nun in ein Planverfahren überführt wurde.

Fachdienst Stadtentwicklung

Im Bereich der Stadtentwicklung wurde im dritten Quartal mit der Fortschreibung des „Entwicklungskonzeptes Einzelhandel Jena 2025“ mit neuem Zeithorizont 2035 begonnen. In der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes werden die langfristigen Ziele für die Stadt Jena bis zum Jahr 2035 in einem transparenten Prozess erarbeitet, abgestimmt und festgeschrieben. Um adäquat und zielgerichtet auf die tiefgreifenden Veränderungen und Folgen insbesondere im Zuge der Corona-Pandemie reagieren zu können, wurden dabei zu Beginn der Fortschreibung drei Workshops im Rahmen der sogenannten „Pre-Phase“ vorgeschaltet. Gemeinsam mit den vielfältigen Akteuren aus Handel, Gastronomie, Dienstleistungen, Handwerk, Kultur, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Vereinen und Initiativen wurden in den Workshops Handlungsfelder identifiziert und Aufgabenschwerpunkte sowie mögliche Zielstellungen für die Fortschreibung besprochen.

Weiterhin fanden im dritten Quartal die Vorbereitungen für die Auftaktveranstaltung zur geplanten Stadt-Umland-Kooperation am 01.10.2021 statt. Eingeladen wurden BürgermeisterInnen der Jenaer Umlandgemeinden sowie VertreterInnen der Verwaltungsgemeinschaften und der Landratsämter. Ziel der Zusammenarbeit ist eine verträgliche und regional abgestimmte Siedlungsflächenentwicklung mit den Gemeinden des Jenaer Umlandes. Wesentlicher Bestandteil ist dabei die Bildung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) „Stadt-Umland-Kooperation“, welche die Grundlage für die anschließende Erarbeitung eines Stadt-Umland-Konzeptes bilden soll.

Die Erarbeitung der Gemeindlichen Entwicklungsplanung für die ländlichen Ortsteile Krippendorf, Vierzehnheiligen und Lützeroda ist im dritten Quartal weiter vorangeschritten. So wurden im September Ortsbesichtigungen durchgeführt, in denen die Ist-Situation ermittelt und mögliche Umsetzungsmaßnahmen mit den VertreterInnen der Ortsteile besprochen worden sind. Die Gemeindliche Entwicklungsplanung bildet die erste Stufe für die geplante Aufnahme der Stadt Jena als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung.

Außerdem wurde die Alternativflächenprüfung für ausgewählte Flächen des bereits beschlossenen Wohnbauflächenkonzeptes Jena 2035 weitergeführt. Hierfür gab es im dritten Quartal einen Vor-Ort-Termin im Bereich Schweizerhöhe und Mädertal. Das in der Fortschreibung befindliche Gewerbeflächenkonzept wurde im dritten Quartal verwaltungsintern abgestimmt. Der Endbericht liegt nun vor. Im Rahmen der Fortschreibung des Gartenentwicklungskonzeptes erfolgt nach der Sommerpause der Abschluss der Bedarfsprognose bis zum Jahr 2035. Hierfür werden unter anderem die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung und die Modellierung nach Alterskohorten in das hierfür entwickelte Faktorenmodell integriert. Die Prognose wurde im September zudem im Kleingartenbeirat vorgestellt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtklimakonzeptes als vertiefende Fortschreibung der Jenaer Klimaanpassungsstrategie im Handlungsfeld „Wärmebelastung und Belüftung“ wurden im ersten Arbeitspaket („Klimaanalyse - Stadtklimamodellierung und Klimafunktionskarten“) die digitalen Daten als Grundlage für die Klimamodellierung erarbeitet und an das beauftragte Planungsbüro übergeben. In die 3D-Modellierung fließen zum einen Informationen zur bestehenden Nutzung und zum anderen zu den geplanten Entwicklungsflächen im Rahmen der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes ein. In Jena-Nord wurde mit der Umsetzung der zweiten Klimaoase, der Qualifizierung des Grünzugs Schützenhofstraße, begonnen. Dieses Projekt wird mit Fördermitteln des europäischen SALUTE4CE-Projektes über die Impulsregion gefördert.

Das Team Wohnen und Quartierentwicklung hat in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Stadtplanung, Bereich Grünplanung, in Winzerla die Baumaßnahme für den Generationenpark Friedrich-Zucker-Straße betreut. So sind die Treppen, Wege und Betonflächen planmäßig im dritten Quartal fertig gestellt. Für den Teilbereich Winzerla-Süd erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Stadtplanung nach Vertragsabschluss der Planungsbeginn für das Rahmenkonzept. Ziel ist es, im Quartier eine qualitative Verdichtung mit Wohnungen sowie eine verbesserte Freiflächennutzung zu erhalten.

Im Rahmen des Förderprogramms der Regionalentwicklung wurde für den Bahnhof Jena-West und dessen Umfeld ein Antrag auf Förderung einer Rahmenplanung erarbeitet und im September 2021 beim zuständigen Thüringer Ministerium gestellt. Weiterhin ist die Aufgabenstellung für die Planungsleistung „Platz an der Griesbrücke“ in Zusammenarbeit mit dem Team Stadtbau fertig gestellt worden. Es wurden bei einem gemeinsam vorbereiteten Termin im Jugendclub Eastside Kinder und Jugendlichen beteiligt.

Auf Basis des aktuellen Wohnlagenverzeichnisses wurde der Mietspiegel für 2021 im dritten Quartal erarbeitet und fertig gestellt. Aufgrund der hohen Sanierungstätigkeit in der Stadt, unter anderem der Wohngebäude in der Ziegelerstraße in Lobeda, waren bis zum dritten Quartal überdurchschnittlich viele Anträge für Wohnberechtigungsscheine im Fachdienst Stadtentwicklung zu bearbeiten.

Im Team Stadtbau lag der Schwerpunkt auf der Vorbereitung der 13 Satzungsbeschlüsse zur Verlängerung bzw. Aufhebung der Sanierungssatzungen für die Teil-/Gebiete „Sophienstraße“, „Gewerbegebiet Unteraue“, „Karl-Liebnecht-Straße“ und „Modellvorhaben der Stadterneuerung“ (Altstadt). Im Teilgebiet „Nördliche Innenstadt“ wurden alle betroffenen Eigentümer mit einem Informationsschreiben auf die geplante Aufhebung der Sanierungssatzung und der damit verbundenen Auswirkungen hingewiesen. Einige Eigentümer haben die Möglichkeit zur vorzeitigen Ablöse des Ausgleichsbetrages genutzt.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat 3 erreichte zum III. Quartal 2021 ein Ergebnis in Höhe von -16.011 T€. Auf Grund der voraussichtlichen Anordnungen sowie Auftragserteilungen, ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2021 in Höhe von ca. -33.590 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem HH-Ansatz 2021 (Plan 2021: -33.002 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von -588 T€ zu rechnen.

Im Bereich der Klimaschutzkoordination befindet sich die Erstellung eines Klima-Aktionsplans durch ein Büro aktuell im Vergabeprozess. Die Erstellung fußt auf den Stadtratsbeschluss vom 14.07.2021, der eine Klimaneutralität der Stadt Jena bis 2035 vorsieht. Die Erarbeitung des Klima-Aktionsplans, an der der Klimaschutz-Beirat beteiligt wird, beginnt im vierten Quartal 2021. Außerdem wurde mit der Erarbeitung des „Konzeptes zur Klimaverträglichkeitsprüfung von Stadtratsbeschlüssen“ begonnen. Ziel ist ein Instrument zur Quantifizierung und Monetarisierung klimarelevanter Stadtratsbeschlüsse. Der Klimaschutz-Beirat wird in einem partizipativen Prozess an der Erarbeitung teilhaben.

Im Bereich der Bürgerbeteiligung startet im vierten Quartal die Abstimmungsphase des Bürgerbudgets. Alle EinwohnerInnen ab 16 Jahren haben vom 01.10. bis zum 10.11.2021 die Möglichkeit, maximal fünf Stimmen für einen oder mehrere Vorschläge zu vergeben. Die Teilnahme ist entweder online über das Beteiligungsportal oder via Stimmzettel möglich. Diese Auswertung wird ein Bestandteil der Tagesordnung bei der fünften und letzten Sitzung im Jahr 2021 des Beirats für Bürgerbeteiligung am 16.11.2021 sein. Des Weiteren wird es in der Zeit vom 19.10. bis 12.11.2021 eine Umfrage zur Zukunft der Jenaer Märkte und Stadtfeste geben. An der Umfrage können alle Interessierten - unabhängig von ihrem Wohnort - analog bzw. digital teilnehmen. Eine wesentliche Frage ist dabei die Zukunft des Rummels nach dem Beginn der Bebauung des EichplatzAreal ab 2023. Die Ergebnisse werden in die Erarbeitung der Zukunftskonzeption 2022+ einfließen.

Im Bereich des Umweltschutzes steht der Abriss des noch verbliebenen Kasernengebäudes auf dem Jenaer Forst bevor. In Abstimmung mit der Landesstraßenbaubehörde und KSJ kann der Abriss des noch verbliebenen 5-stöckigen ehemaligen Kasernenareals auf dem Jenaer Forst in Angriff genommen und damit die Renaturierung des ehemaligen Kasernenareals als abgeschlossen betrachtet werden. Weiterhin wurden im Rahmen der im August 2020 in Kraft getretenen Förderrichtlinie "Grüne Oasen in Jena" bis zum dritten Quartal 2021 sieben Anträge eingereicht und zwei Voranfragen gestellt. Alle beantragten Vorhaben sind förderfähig i.S.d. Richtlinie, sodass bis Ende 2021 insgesamt knapp 5.000 € Förderung ausgereicht werden können. Gewährt werden Zuschüsse für

Gebäudebegrünung, Flächenentsiegelung bzw. Freiflächengestaltung und insektenfreundliche Grünflächengestaltung. Am 16.10.2021 soll der SaalePUTZ, nachdem er bereits zweimal abgesagt werden musste, nun doch wieder unter Federführung der Bürgerstiftung und mit vielen freiwilligen HelferInnen durchgeführt werden. Für die Gewässer zweiter Ordnung Leutra (Mühltal) und Gembdenbach werden bis zum Jahresende Hochwasserschutzkonzepte vorliegen, die Voraussetzung für die Umsetzung von technischen Hochwasserschutzmaßnahmen sind.

Im Bereich der Stadplanung soll für die Freiflächengestaltung zwischen Karl-Marx-Allee und Alfred-Diener-Straße in Lobeda neben dem Fördermittelmanagement die Vorbereitung und Vergabe der Bauleistung erfolgen. Für die Sanierung des Spielplatzes in der Ziegesarstraße soll die Planungsleistung im vierten Quartal 2021 vorbereitet und vergeben werden.

Für folgende Projekte werden Anträge auf Einleitung / Einleitungsbeschlüsse für Planverfahren erwartet:

- Projekt „Am Johannisberg“ (Heimstätten / EPC Gruppe / Ernst-Abbe-Stiftung)
- VBB „Firmensitz dotSource“
- B-Plan „Wohnbebauung an der Isserstedter Straße“ (Lützeroda)
- VBB „Weingut und Wohnen Kunitz“
- B-Lo 03B „Lobeda Süd LS3“ (ggf. neuer VBB für nordöstliche Teilfläche)

Bei diesen Planverfahren werden folgende Schritte erwartet:

- B-Lo 12 „Kleingärten Lobeda-Ost“: Entwurf und öffentliche Auslegung
- VBB-J 41 „Quartier 22“: Vorlage Entwurf nach Lösung der Stellplatzthematik
- B-Lo 13 „Möbelhaus an der Autobahn“: Entwurf und öffentliche Auslegung
- B-Mr 10 Wohngebiet „Am Golfplatz Münchenroda“: Vorentwurf
- VBB Wz 06 „Wohnbebauung an der Oßmaritzer Straße“: Vorentwurf
- B-J 42 „GE An der Saalbahn“: Vorentwurf und frühzeitige Beteiligung
- B-Bu „GE südlich Lobedaer Straße“: Vergabeentscheidung, Vorentwurf und frühe Beteiligung der Betroffenen
- B-Gö 07 „Jena 21, 1. Änderung“: Beteiligung der betroffenen Gewerbetreibenden, der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit, Abwägung und nach Möglichkeit Satzungsbeschluss
- B-Gö 08 „Im oberen Kreuz“: Wiederaufnahme der Planung durch die Stadt, Vergabe und Erstellung Vorentwurf, ggf. frühe Beteiligung der Fachdienste, Eigenbetriebe, Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit
- VbB-Lo 11 „Wohnen am Johannisberg“: voraussichtlich Wiederaufnahme der Planung mit geändertem Geltungsbereich, evtl. Erstellung und stadtinterne Abstimmung Vorentwurf

Im Bereich der Stadtentwicklung wird im Rahmen der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes mit der Erhebung des Einzelhandelsbestandes im Stadtgebiet begonnen. So werden im vierten Quartal die in Jena ansässigen Einzelhandelsbetriebe bezüglich ihrer Sortimente und Verkaufsflächen erfasst. Die Datenerhebung bildet dabei die Grundlage für die weiteren Schritte im Rahmen der Konzeptfortschreibung. Dazu zählen unter anderem eine Befragung von HändlerInnen im Stadtgebiet, die Durchführung einer Onlinebefragung von BewohnerInnen der Stadt Jena sowie des Umlandes und die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für die Innenstadt sowie eines Zentren- und Sortimentskonzeptes.

Für das verwaltungsseitig abgestimmte Arbeitsplatz- und Gewerbeflächenkonzept ist vorgesehen, dieses im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss zu beraten und durch den Stadtrat bestätigen zu lassen. Im Rahmen der Fortschreibung des Gartenentwicklungskonzeptes erfolgt nach Abschluss der Bedarfsprognose die Erarbeitung und Abstimmung der Entwicklungsziele für die im Stadtgebiet befindlichen Gartenflächen.

Für das in Erarbeitung befindliche Stadtklimakonzept werden im vierten Quartal die Ergebnisse der Klimamodellierungen für die Bestandssituation und die Zukunftsszenarien durch das beauftragte Büro vorgestellt und im Rahmen einer Arbeitsgruppe diskutiert. Ziel ist der Abschluss der modellgestützten Klimaanalyse und die Erarbeitung der Planungshinweiskarten. Weiterhin sieht der Zeitplan vor, mit der instrumentellen Umsetzung der Planungshinweise zu starten. Das Konzept „Grüne Klimaoasen im urbanen Stadtraum Jenas“ soll möglichst noch in 2021 im Stadtrat als weitere Handlungsgrundlage der Stadt Jena beschlossen werden. Weitere Klimaoasen sollen in 2022 bis 2023 umgesetzt werden. Dazu wurde in 2021 ein umfangreicher Beantragungsprozess für das Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ durchgeführt. Dies bietet die Chance, Projektinhalte umzusetzen, die sonst nicht durchgeführt worden wären.

In Winzerla sollen zu geförderten Baumaßnahmen (drei Motive der Wasserachse) das Postkartenprojekt sowie eine Website mit „Vorher-Nachher“ Motiven im vierten Quartal 2021 bzw. ersten Quartal 2022 fertig gestellt werden. Mit Beendigung der Baumaßnahmen des Generationenparks Friedrich-Zucker-Straße Ende November 2021 in Winzerla ist am 07.12.2021 die Einweihungsfeier geplant. Zur Rahmenplanung Winzerla-Süd ist mit Vorlage des Vorentwurfs für das Rahmenkonzept die erste Abstimmung mit den Wohnungsunternehmen vorgesehen.

Nach Verzögerungen der Auskunft für die Grundlagenermittlung ist nunmehr die Bürgerbeteiligung zur Bedarfsabfrage für die Sanierung des Spielplatzes in der Ziegesarstraße geplant. Diese wird im vierten Quartal 2021 durchgeführt, um mit den Ergebnissen in die Vorbereitung für die Vergabe der Planungsleistungen gehen zu können.

Im November werden in der internen Sitzung der AG Wohnungswirtschaft sowie Anfang 2022 in der externen Veranstaltung mit Podiumsdiskussion die Ergebnisse des diesjährigen Wohnstadtmonitoring besprochen und ausgewertet. Die aktuellen statistischen Ergebnisse, auch mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, werden in den Wohnstadtordner eingepflegt und stehen dann im Internet zur Verfügung. Bis spätestens 01.12.2021 steht der aktuelle Mietspiegel im Internet zur Verfügung. Die Broschüre wird in Papierform bis Ende des Jahres bereitgestellt. Da der Wohnberechtigungsschein als Instrument für den Erhalt eines sozialverträglichen Wohnraumes in der Bevölkerung nicht so etabliert und anerkannt ist, wie von der Stadtverwaltung und den Wohnungsbauunternehmen gewünscht, ist geplant, ein Aufklärungs- und Werbekonzept zu erarbeiten.

Im Team Stadtumbau wird zum Ende des Jahres die Jahresprogrammanmeldung für 2022 erstellt. Des Weiteren werden verschiedenen Finanzhilfen von laufenden Fördervorhaben abgerufen oder verlängert. Für drei Kirchen in Jenaer Ortsteilen (Maua, Ammerbach und Leutra) werden Bewilligungsanträge gestellt, weil das Landesverwaltungsamt hierfür zusätzliche Finanzhilfen bereitgestellt hat. Der kommunale Eigenanteil (durch Verschiebungen) sowie der Anteil der Kirchengemeinden konnten kurzfristig gesichert werden. Die Mittel müssen kurzfristig abgerufen und eingesetzt werden, wodurch sich ungeplanter zusätzlicher Personalaufwand ergibt. Im Zusammenhang mit der Aufhebung der Sanierungssatzung „Nördliche Innenstadt“ wird eine öffentliche Ausschreibung für die Erstellung eines zonalen Gutachtens als Grundlage für die Ermittlung der Ausgleichsbeträge (Bestimmung sanierungsbedingten Anfangs-/Endwerte) vorbereitet. Für das Sanierungsgebiet „Gewerbegebiet Unteraue“ wurden die sanierungsbedingten Anfangs-/Endwerte durch den Gutachterausschuss ermittelt. Dieser kann aufgrund anderer Aufgaben aktuell keine weiteren Gutachten für die Stadt Jena erstellen. Für die übrigen Sanierungsgebiete soll die Begutachtung daher durch einen externen Gutachter bzw. Sachverständigen erfolgen.

CHANCEN UND RISIKEN

Im Bereich Mobilität sind aktuell deutliche Personalengpässe in Planungsbüros festzustellen. Bestimmte Planungs- und Koordinierungsleistungen müssen deshalb zunehmend im eigenen Hause erbracht werden.

Im Bereich Stadtplanung versprechen einzelne laufende und angekündigte Projekte bei plan-konformer Umsetzung positive Wirkungen und Ausstrahlung über das Plangebiet hinaus. So kann sich ein qualitativ hochwertiges Projekt „dotSource“ zu einem Aushängeschild für die Stadt Jena entwickeln. Auch das Wohnungsbauprojekt an der Oßmaritzer Straße lässt eine hohe Qualität bei hoch verdichteter Bauweise erkennen, wenngleich hier kein niedrigpreisiger Sektor zu erwarten ist. Aufgrund des hohen Projektdrucks und des zeitweilig hohen Krankenstandes besteht im Fachdienst Stadtplanung durchweg eine hohe personelle Belastung. Die Anzahl angekündigter neuer Projekte, insbesondere von B-Plan-Verfahren lässt hier nicht erwarten, dass der Druck nachlässt. Da viele Planverfahren zudem mitten im Verfahren stehen, deren Abschluss noch nicht kurzfristig zu erwarten ist, muss ggf. intern eine Prioritätensetzung bei der Bearbeitung erfolgen.

Angesichts der schwierigen Haushaltssituation auf Landesebene stellt die derzeit stattfindende erste Stufe der Dorferneuerung, die Erarbeitung eines Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (GEK), keine Garantie dafür dar, dass die Aufnahme der Stadt Jena als Förderschwerpunkt auch beschieden wird. Das Land Thüringen hat bereits die Bearbeitung des GEK Jena Nordwest von März auf September 2022 verlängert und die mögliche Anerkennung als Förderschwerpunkt von 2023 auf 2024 verschoben. Für den sich abzeichnenden Maßnahmenschwerpunkt „Straßenräume“ bleibt zudem abzuwarten, inwieweit für alle wünschenswerten Projekte Eigen- und Fördermittel verfügbar sind. Der Zweckverband JenaWasser will nach jetzigem Stand in Lützeroda bereits ab 2023 bauen, was eine gemeinsame Maßnahme ausschließen würde.

Die Erhebung der Ausgleichsbeträge (innerhalb von vier Jahren) stellt weiterhin eine große personelle Herausforderung für das Team Stadtumbau dar. Das Teilgebiet „Nördliche Innenstadt“ wird der Testballon in der Durchführung. Für eine bessere Steuerung des gesamten Prozesses forciert das Team Stadtumbau die vorzeitige Ablöse der Ausgleichsbeträge. Im Sanierungsgebiet „Gewerbegebiet Unteraue“, wo bereits eine Vielzahl an Ablösungen stattgefunden hat, werden gezielt EigentümerInnen mit der Bitte um Ablöse angeschrieben. Alle Einnahmen vor Aufhebung der Satzung können noch in der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme (zur Entlastung des städtischen Miteleistungsanteils) eingesetzt werden.

Christian Gerlitz
Bürgermeister und Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2021

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	AO 2021	VAO 2021	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	7.172	6.987	3.046	7.929	942
03 Erträge der sozialen Sicherung					
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.582	1.578	1.943	2.320	742
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	1	0	10	0	0
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	172	2.230	346	1.209	-1.021
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen	49	0	23	23	23
09 sonstige laufende Erträge	56	16	18	19	4
10 Zins- und sonstige Finanzerträge					
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2	0	0		0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	9.034	10.811	5.387	11.500	689
01 Personalaufwendungen SN	8.433	9.185	6.077	8.810	-375
02 Personalaufwendungen - ohne SN	-32	3	0	3	0
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.286	13.966	10.686	15.261	1.295
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	2.969	10.872	0	10.872	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.464	4.342	3.214	5.208	867
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung					
09 sonstige laufende Aufwendungen	1.308	3.758	1.420	3.248	-510
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	6	0	0		0
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.436	1.687	0	1.687	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	39.870	43.813	21.398	45.090	1.277
Gesamtsaldo	-30.836	-33.002	-16.011	-33.590	-588

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.09.2021

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-957
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung	582
Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
Abw. zum HH-Ansatz	-375



Stand Ergebnisplan zum 30.09.2021 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
T3003010	Koordinierung Bürgerbeteiligung Herr Gerlitz	AW.01: Minderaufwand 82 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 20 T€ aufgrund coronabedingt ausgefallener Veranstaltungen AW.09: Minderaufwand 11 T€ für Postgebühren aufgrund Verzicht Versand von Infoblättern zum Bürgerbudget 2021	-98	-511	-542	-441	101
T3003020	Geoinformation Herr Dr. Meinhardt	ER.02: Mehrertrag 11 T€ aus Zuweisungen vom Land aufgrund Mehrbelastungsausgleich Thüringer Geodateninformationsgesetz AW.09: Minderaufwand 15 T€ für Mieten an KIJ gemäß aktueller Mietverträge 2021	-747	-822	-822	-793	29
T3023410	FD Umweltschutz Frau Günther	ER.04: Mehrertrag 20 T€ aus Verwaltungsgebühren Immissionsschutz aufgrund gestiegener Bescheidanzahl und Einmaleffekten AW.01: Minderaufwand 17 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.07: Minderaufwand 56,5 T€ aus Lärmschutzfensterförderprogramm aufgrund fehlender Anträge AW.09: Mehraufwand 21 T€ für Mieten an KIJ gemäß aktueller Mietverträge 2021	-3.929	-4.082	-4.619	-4.540	79
T3033430	FD Bauordnung Herr Fehrmann	ER.04: Mehrertrag 200 T€ aus Verwaltungsgebühren für Baugenehmigungen aufgrund großer Bauvorhaben ER.06: Minderertrag 15 T€ aus Erstattungen von Leistungen von KIJ aufgrund ausbleibender Baugenehmigungen AW.01: Minderaufwand 63 T€ Personalaufwendungen SN 1	-1.589	-1.805	-1.805	-1.567	239
T3053210	FD Stadtentwicklung Herr Liebe	ER.02: Minderertrag 15 T€ aus Zuweisung vom Land aufgrund geringerer Ausgaben in Förderprojekten AW.01: Mehraufwand 51 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 20 T€ für bezogene Leistungen AW.09: Minderaufwand 125 T€ aus Sachverständigen, Gerichts- und ähnliche Kosten aufgrund Nichtauslösung von neu geplanten Aufträgen und höherer Budgetübertag aus Vorjahren	-2.842	-2.918	-3.263	-3.196	67

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
T3063220	FD Stadtplanung Herr Neumann	ER.06: Minderertrag 15 T€ aus Erstattung von Leistungen durch KIJ aufgrund Kündigung Vereinbarung zur Abrechnung von Liegenschaftsvorgängen zum 08.03.2021 ER.08: Mehrertrag 23 T€ für aktivierte Eigenleistungen selbstständig planerische Leistungen KSP Kunitzer Straße AW.01: Minderaufwand 136 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 26 T€ für Mieten an KIJ gemäß aktueller Mietverträge 2021 AW.09: Minderaufwand 150 T€ aus Gutachten aufgrund Minderbedarf, verzögerter Planverfahren sowie Verzögerung von politischen Beschlüssen	-5.432	-5.768	-5.908	-5.633	276
T3073650	FD Mobilität Herr Margull	ER.02: Mehrertrag 838,5 T€ aus 895,9 T€ Mehrertrag für Corona-Beihilfe ÖPNV Thüringen und 574 T€ Minderertrag für Finanzhilfen 2021 nach §8 ThürÖPNVG ER.06: Minderertrag 140,7 T€ aus Erstattung von Leistungen durch KSJ aufgrund verzögertem Übergang von KSJ-Personal ins Dezernat 3 ER.06: Minderertrag 850 T€ aus der Erstattung von Leistungen durch KSJ aufgrund geringerer Vergabe von Planungsleistungen AW.01: Minderaufwand 124 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 281,9 T€ aus Unterhaltung Infrastrukturvermögen gemäß Entgeltberechnung 2021 durch KSJ AW.07: Mehraufwand 838 T€ aus Weiterreichung Subvention Land für ÖPNV an die Jenaer Nahverkehrsgesellschaft AW.09: Minderaufwand 850 T€ aus Planungsleistungen	-16.200	-17.097	-17.133	-17.420	-287
Summe Dezernat 3			-30.836	-33.002	-34.093	-33.590	503
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-1.091
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-588

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

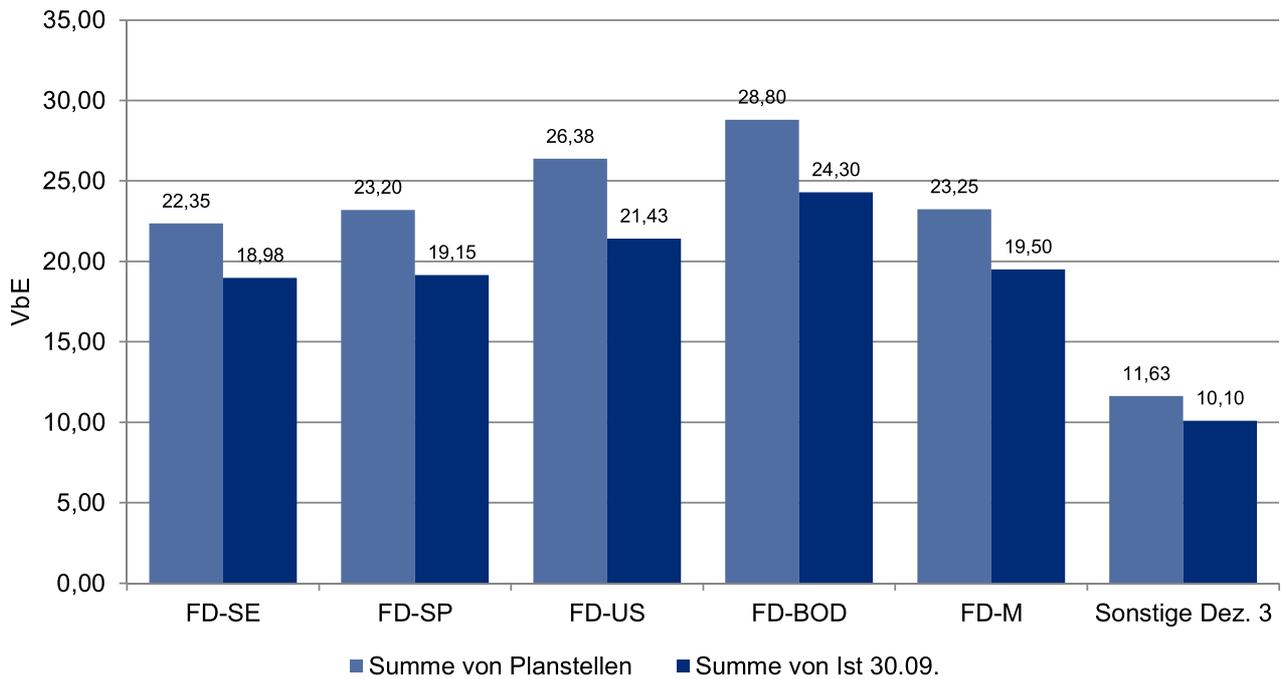
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

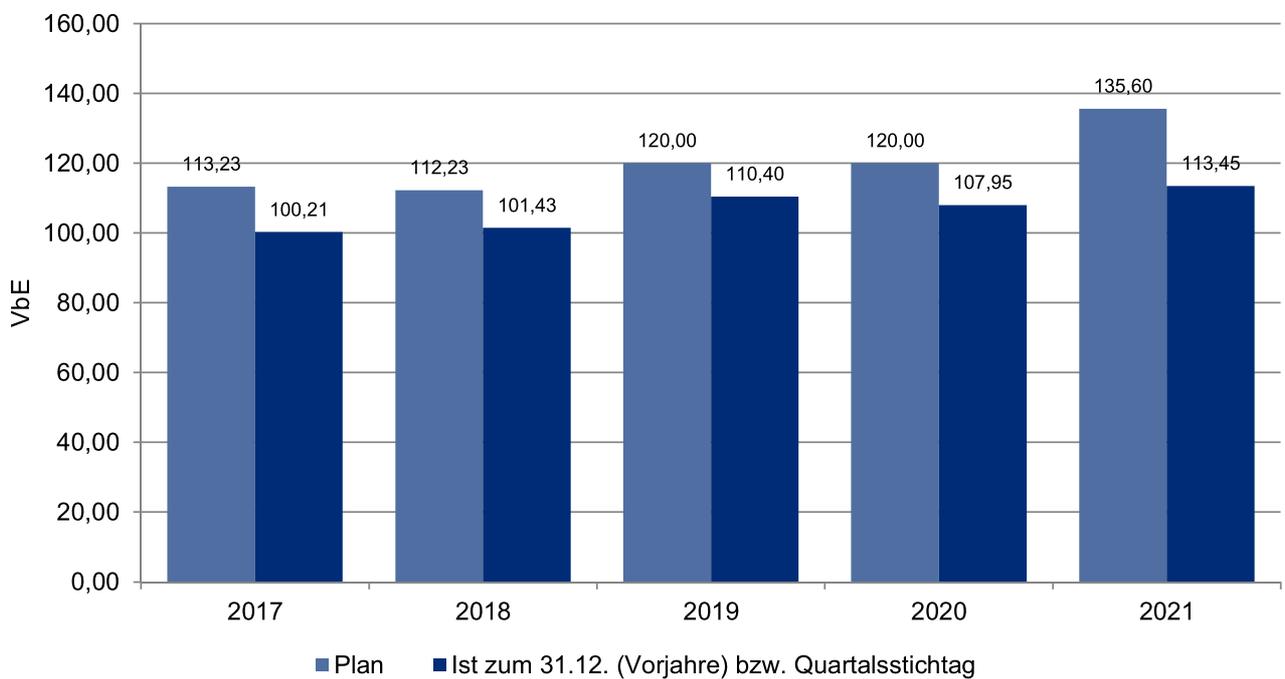
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Kennzahlen zum 30.09.2021 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
5114	Geoinformation (P)					
		1) Jährlich werden 16,5 % der digitalen Stadtkarte mit Hilfe der Durchführung von Bildflügen und digitaler Auswertung aktualisiert. 2) Auskünfte, Kartenauszüge und andere Visualisierungen sind vom Innendienst nach Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen und Daten innerhalb einer Woche zur Verfügung zu stellen. 3) Vermessungsaufträge sind vom Außendienst innerhalb von 3 Monaten zu bearbeiten.				
		51140005 Anteil der aktualisierten digitalen Stadtkarte im Jahr in %	16,5	12,38	12,5	0,12 ✓
		51140021 Quote der innerhalb einer Woche erteilten Auskünfte und bereitgestellten Kartenauszüge und Visualisierungen in %	100	100	100	0,00 ✓
		51140031 Quote der innerhalb von 3 Monaten bearbeiteten Vermessungsaufträge in %	100	100	100	0,00 ✓
T3023410	FD Umweltschutz					
5371	Abfallwirtschaft (P)					
		1) Berücksichtigung der Belange der Abfallentsorgung in Planungs- und anderen Genehmigungsverfahren 2) Sicherung einer umweltgerechten Abfallentsorgung für Bürger und Gewerbetreibende (KSJ) 3) Zeitnahe Beräumung von illegalen Abfallablagerungen in öffentlichen Bereichen der Stadt, Verursacherermittlung und Ahndung (KSJ)				
		53710030 Quote Bearbeitung von Anfragen zur Abfallentsorgung innerhalb von 10 Arbeitstagen in %	80	80	90	10,00 ✓
5522	Gewässerschutz (P)					
		1) Überwachung der genehmigten Gewässerbenutzungen, der Einhaltung der technischen Regeln, Vermeidung von Schäden durch unsachgemäßen Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2) Aktivierung und Unterstützung des vorbeugenden Hochwasserschutzes mit den vorhandenen Instrumenten. Überwachung der genehmigten Gewässerbenutzungen, der Einhaltung der technischen Regeln, Vermeidung von Schäden durch unsachgemäßen Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 3) Berücksichtigung der Belange des Gewässerschutzes in Planungs- und Baugenehmigungsverfahren				
		55220032 Anzahl der überwachten wasserrechtlichen Entscheidungen	80	60	80	33,33 % ✓
5542	Immissionsschutz (P)					
		1) Vermeidung von schädlichen Umwelteinwirkungen und Gefahren, erheblichen Benachteiligungen oder erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft durch Anlagen; Verbesserung der Luftqualität innerhalb der Stadt Jena um die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu schützen. 2) Durch die fachliche Unterstützung stadteigener Planungen und Genehmigungen sowie durch Lärminderungsplanung soll einer Steigerung der Immissionsbelastung entgegengewirkt werden und wo es möglich ist, eine Reduzierung erreicht werden. 3) Erhalt und Schaffung gesunder Wohnverhältnisse durch immissionsschutzrechtliche Planungsbeteiligung bei städtischen Projekten				
		55420030 Anzahl der durchgeführten Überwachungen bei nicht genehmigungs- und genehmigungsbedürftigen Anlagen	130	97,99	50	-47,99 ✓
5551	Stadtforst und Kommunale Forstwirtschaft (P)					
		1) Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung				
		55510055 Anzahl der Veranstaltungen und Projekte (Pflanzaktionen, Jugendcamps, Thür. Holzmarkt, Freiwilligentag, Familienwandertag, Umwel			21	21,00 ✓
T3033430	FD Bauordnung					
5211	Bauaufsicht / Baurechtliche Verfahren (P)					
		1) Entscheidung über die öffentlich-rechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben sowie Rechtssicherheit für Antragsteller/Bauherren 2) Beratung, Genehmigung und Überwachung von Vorhaben bezüglich der Einhaltung aller öffentlich-rechtlichen Bauvorschriften.				
		52110010 Quote der innerhalb der Regelbearbeitungszeit nach § 62 ThürBO bearbeiteten Bauanträge in %	90	90	96	6,00 ✓

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	52110020 Anteil der intern geprüften Brandschutzkonzepte in %	70	70	59,5	-10,50
T3053210	FD Stadtentwicklung				
1115	Nachhaltige Entwicklung - Lokale Agenda 21 (P)				
	1) Verknüpfung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung. 2) Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Agenda-Prozesses sowie Steigerung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements				
	11150010 Stromverbrauch städtischer Stellen in kWh/m ²	20	15	13,98	-1,02 ✓
	11150011 Wärmeverbrauch städtischer Stellen in kWh/m ²	74,5	44,7	29,41	-15,29 ✓
	11150012 Papierverbrauch städtischer Stellen in t	55	41,25	29,55	-11,70 ✓
5113	Stadtumbau (P)				
	1) Der Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anträge auf sanierungsrechtliche Genehmigung beträgt 100 %.				
	51130015 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anträge auf sanierungsrechtliche Genehmigung in %	100	100	100	0,00 ✓
T3073650	FD Mobilität				
1231	Verkehrsrechtliche Anordnungen, Erlaubnisse und Genehmigungen (P)				
	1) 85% der Baustellenanordnungen werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden. 2) 90 % der Ausnahmegenehmigungen werden innerhalb von 5 AT entschieden. 3) Die Verkehrsunfallzahlen verringern sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2 %. 4) Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit innerhalb des Stadtgebietes beträgt mindestens 30 km/h. 5) Die Verkehrsunfallzahlen an Unfallschwerpunkten verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 3 %.				
	12310010 Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Anordnungen in %	85	85	85	0,00 ✓
	12310020 Anteil der innerhalb von 5 AT entschiedenen Ausnahmegenehmigungen in %	90	90	90	0,00 ✓
	12310030 Veränderung der Unfallzahlen insgesamt gegenüber dem Vorjahr in %	-2	-2	-3	-1,00 ✓
	12310040 durchschnittliche Reisegeschwindigkeit in km/h	30	30	31	1,00 ✓
	12340010 Veränderung der Unfallzahlen an Unfallschwerpunkten gegenüber dem Vorjahr in %	-3	-3	-4	-1,00 ✓